

## Acidalia ochrata und similata.

Von Hans Friedemann, Chemnitz.

Nach der vom Entomologischen Verein Iris zu Dresden 1905 herausgegebenen „Großschmetterlingsfauna von Sachsen“ ist *Acidalia similata* Thnbg. in Sachsen überall häufig, wogegen *ochrata* Sc. in den sächsischen Gebieten als selten vermerkt ist. In dem 1922 erschienenen Nachtrag zu dieser Fauna wird nun das Vorkommen von *ochrata* stark angezweifelt, und soweit es das Chemnitzer Gebiet anbelangt, möchte ich diese Zweifel unterstreichen.

Schon seit vielen Jahren war in meiner Sammlung für *ochrata* eine Lücke offen geblieben, denn bisher war es mir nicht gelungen, selbst jemals eine *ochrata* zu fangen oder wirklich sächsische Falter einzutauschen. Wohl erhielt ich im Tauschwege „*ochrata*“-Falter, aber einen Unterschied gegenüber meinen *similata* konnte ich nicht herausfinden, selbst die Abbildungen in den größeren Werken und die Beschreibungen der beiden Arten brachten mir keinen genauen Aufschluß. In der Meyerschen Sammlung und im Chemnitzer Muster sind wohl beide Arten vertreten, jedoch ein Unterschied in den zwei Arten ist nicht festzustellen.

Von Herrn Karl Mai jun., Kemtau, erhielt ich nun dieses Jahr zwei Acidalien zur Bestimmung, die größer als *similata* waren, auch im Ton etwas heller. Besonders abweichend von *similata* zeigten diese Stücke knapp am Außenrande der Vorder- und Hinterflügel feine schwarze Punkte, die auch auf der Rückseite deutlich zu sehen waren. Diese Punkte fehlen bei *similata* also vollkommen und auf der Rückseite ist eine feine schwarze Linie dafür zu erkennen. Nach Mitteilung von Herrn Sprachlehrer Lange, Freiberg, bestätigte mir dieser, daß die Punkte bei *ochrata* ein wichtiges Kennzeichen sind, und daß „Culot“ in seinem Werke die *ochrata* deutlich abgebildet hat. Was ich bisher als „*ochrata*“ erhalten hatte, waren also *similata*, auch die Stücke in der „Meyerschen“ Sammlung sind nur *similata*, die zwei Exemplare von Herrn Mai dagegen echte *ochrata*. Hält man echte *ochrata* gegen *similata*, ist der Unterschied sehr auffallend, aber manchem sächsischen Sammler wird es so gegangen sein wie mir, daß es eben wegen der ungenauen Abbildungen und der Beschreibungen dieser zwei Arten nicht möglich war, diese zwei Arten voneinander zu unterscheiden bzw. mit zu erwähnen.

Betreffende zwei *Acid. ochrata* stammen aus Leuna bei Merseburg, sind also keine sächsischen Stücke. Echte *ochrata* habe ich in hiesigen Sammlungen noch nicht gesehen, und wenn schon Stücke als „*ochrata*“ bezeichnet waren, sind es *similata* gewesen. Diese Art ist im Chemnitzer Gebiet recht häufig, daß *ochrata* vorkommen soll, glaube ich kaum, denn bis jetzt konnte ich noch kein Stück fangen.

---

Vergessen Sie nicht, daß Ihr bester Berater in allen Zuchtfragen „Das Handbuch für den praktischen Entomologen“ ist. Eine Sammlung für den Züchter, geschöpft aus den Erfahrungen aller Entomologen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937/38

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Friedemann Hans

Artikel/Article: [Acidalia ochrata und similata. 266](#)